

# Zur Kenntnis der Gattung *Tylocerus* Dalm. (Col. Cantharidae) : 32. Beitrag zur Kenntnis der neotropischen Cantharidae)

Autor(en): **Wittmer, Walter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **48 (1975)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-401779>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Zur Kenntnis der Gattung *Tylocerus* Dalm. (Col. Cantharidae)

(32. BEITRAG ZUR KENNNTNIS DER NEOTROPISCHEN CANTHARIDAE)

WALTER WITTMER\*

Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, CH-4051 Basel

Die in dieser Arbeit behandelten Arten entstammen der Sammelausbeute von J. und S. Klapperich aus der Dominikanischen Republik (1970-1973), die zu einem grossen Teil durch das Naturhistorische Museum Basel erworben wurde. Des weiteren wurden die Ausbeuten von Herrn Prof. Dr. H. T. Howden Ottawa, und Prof. Dr. Ph. J. Darlington, Museum of Comparative Zoology, Cambridge, Mass., die beide ausgiebig auf den Antillen sammelten, bearbeitet. Den Herren Prof. Dr. H. T. Howden und Dr. John F. Lawrence, Cambridge, danke ich verbindlichst für die bereitwillige Zustellung des Materials.

Alle Abbildungen zeigen den Kopulationsapparat von der Dorsalseite.

### *Tylocerus klapperichi* n. sp.

Kopf, Halsschild, Schildchen und Unterseite orange; Fühler schwarz, Basis des 1. Gliedes manchmal kurz aufgehellt; Flügeldecken blauviolett metallisch, Seiten und Naht von der Basis meist bis über die Mitte schmal orange gesäumt, selten auch die Schultern hell; Schenkel orange, Knie ganz kurz, Schienen und Tarsen vollständig schwarz.

♂. Kopf mit den Augen ein wenig schmaler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen flach eingedrückt, Oberfläche mikrochagriniert (x64) leicht matt, dazwischen zerstreute feine Haarpunkte. Fühler mässig lang, in zurückgelegtem Zustand die Koxen der Hinterbeine erreichend, Glieder gegen die Spitze schwach verbreitert, 1. ein wenig breiter als die folgenden, 3. um die Hälfte länger als das 2., 4. länger als das 3., ungefähr doppelt so lang wie das 2. Halsschild breiter als lang, Seiten fast parallel oder schwach gerundet, Vorder- und Basalecken gerundet, die vorderen fast schräg abgestutzt, die basalen breiter verrundet als die vorderen, Ränder ringsum erhöht, seitlich am stärksten, Beulen auf der Scheibe nicht sehr stark ausgebildet, durch einen flachen Eindruck voneinander getrennt; Oberfläche mikrochagriniert (x64), leicht matt, dazwischen zerstreute Haarpunkte. Flügeldecken langgestreckt, fast parallel, runzlig gewirkt, Behaarung fein greis, dazwischen mit vereinzelt, dunklen, längeren, mehr aufrechtstehenden Haaren besetzt.

Kopulationsapparat Fig. 1. Ventrals Basalstück verlängert, in der Mitte tief eingeschnitten, jeder Seitenteil zur Spitze verschmälert, Spitze leicht verdickt, ein wenig dorsalwärts gebogen. Dorsales Basalstück tief und breit ausge-

---

\* Die Zeichnungen wurden ermöglicht durch einen Beitrag des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung. Ich danke Fräulein Eva Weber, wissenschaftliche Zeichnerin, Basel, für die sorgfältig ausgeführten Zeichnungen.

schnitten, in der Mitte kurz ausgerandet, dahinter eine Querleiste, die sich bis zu den Seiten verfolgen lässt. Basophyse kurz, lamellenförmig, Spitze ausgerandet. Mittelstück auf der Dorsalseite an der Spitze tief gerundet ausgeschnitten; Centrophyse das Mittelstück überragend, der Länge nach ausgehöhlt, schmal, gegen die Spitze leicht verbreitert, diese eingeschnitten; Laterophysen schmaler und etwas länger als die Centrophyse, leicht gegen die Mitte und dorsalwärts gebogen.

♀. Fühler kürzer, Seiten des Halsschildes etwas stärker gerundet als beim ♂.  
Länge: 6–8,5 mm.

Fundort: Dominikanische Republik: San Cristobal, 35 m, 20.II. und 1.IV.1973, Holo- und Paratypen im Naturhistorischen Museum, Basel; Constanza, 1250 m, 10.V.1972; Colonia, 1000 m, 10.VI.1972; alles leg. J. und S. Klapperich, den Entdeckern zum Andenken an ihre mühevollen und erfolgreichen Sammeltätigkeit gewidmet.

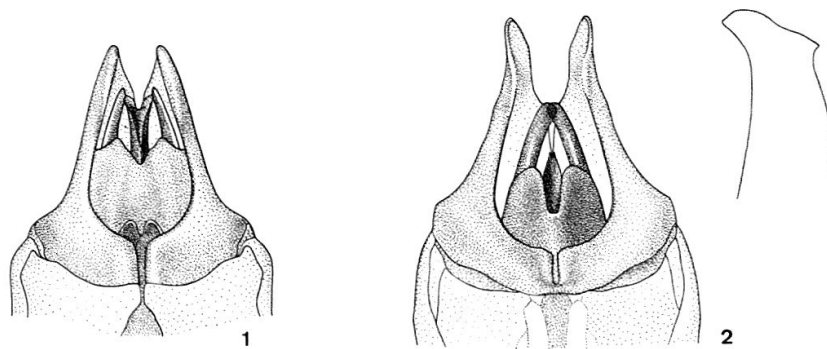


Fig. 1. Kopulationsapparat von *Tylocerus klapperichi* n. sp. ♂

Fig. 2. Kopulationsapparat von *Tylocerus discoviridis* Pic ♂ und ventrales Basalstück im Profil.

Die Art ist sehr nahe mit *T. discoviridis* Pic verwandt, der von Haiti beschrieben wurde, aber auch in der Dominikanischen Republik vorkommt: Haina, 28.XI.1970, in grösserer Anzahl, und San Cristobal, 35 m, 18.III.1973 – 1 Ex., leg. J. und S. Klapperich. Der Kopulationsapparat von *discoviridis* (Fig. 2) ist sehr verschieden gebaut, wie an der Form des ventralen Basalstücks, der längeren, spitz zulaufenden, ventralwärts gebogenen Centrophyse und dem längeren Mittelstück zu erkennen ist; ausserdem fehlt die Basophyse.

#### *Tylocerus purpureus* n. sp.

Kopf, Halsschild, Schildchen und Unterseite orange, letztes Tergit (♂) oder letzte 2 bis 3 Tergite (♀) angedunkelt; Fühler schwarz, Basis und grösster Teil der Unterseite des 1. Gliedes sowie Basis des 2. aufgehellt; Flügeldecken purpur glänzend; Schenkel orange, Knie ganz kurz, Schienen und Tarsen vollständig schwarz.

♂. Kopf mit den Augen ein wenig schmaler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen flach eingedrückt, Oberfläche glatt, glänzend, zerstreut mit feinen Haarpunkten besetzt. Fühler mässig lang, in zurückgelegtem Zustand die Koxen der Hinterbeine erreichend, Glieder, ausser dem 1., gegen die Spitze nur ganz wenig verbreitert, 11. praktisch parallel; 3. um ca. die Hälfte

länger als das 2., 4. nur wenig länger als das 3. Halsschild breiter als lang, Seiten nach vorne leicht verbreitert, kurz vor der Mitte schwach ausgerandet, Basal- und Vorderecken stark gerundet, Ränder ringsum erhöht, seitlich etwas stärker als an der Basis, Beulen auf der Scheibe gut entwickelt, durch einen flachen Eindruck voneinander getrennt; Oberfläche glatt, glänzend, zerstreut mit Haarpunkten besetzt. Flügeldecken langgestreckt, fast parallel, runzlig gewirkt, Behaarung ziemlich dicht und grob, schwarz.

Kopulationsapparat Fig. 3. Ventrales Basalstück verlängert, in der Mitte tief eingeschnitten, jeder Seitenteil zur Spitze verschmälert und auf der Innenseite wulstartig verdickt. Basophyse ? lang und schmal, S-förmig gebogen, basal an der Aussenseite glatt, seitlich und nach hinten mit spiralförmigen Mustern. Internophysen kurz, mit gerundeten, stumpfen Spitzen, sie sind durch das dorsale Basalstück vollständig verdeckt und von oben nicht sichtbar. Dorsales Basalstück vorgezogen und etwas aufgerichtet, Vorderrand gerundet, in der Mitte kurz eingeschnitten.

Länge: 7.5–8.5 mm.

Fundort: Dominikanische Republik: Colonia, 1000 m, 27.III., 1.V. und 19.V.1972, J. und S. Klapperich, Holotypus ♂ und 4 Paratypen ♀ im Naturhistorischen Museum Basel; Monte Diego de Ocampo, 3–4000 ft., VII.1938, Darlington, 1 ♀ Museum of Comparative Zoology, Cambridge, Mass.

Von den übrigen in der Dominikanischen Republik vorkommenden Arten unterscheidet sich die neue Art durch die einfarbig metallischen Flügeldecken und den im Bau sehr verschiedenen Kopulationsapparat.

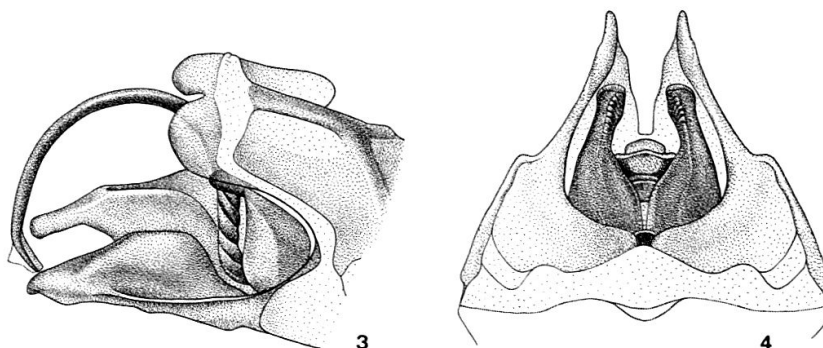


Fig. 3. Kopulationsapparat von *Tylocerus purpureus* n. sp. ♂

Fig. 4. Kopulationsapparat von *Tylocerus howdeni* n. sp. ♂

#### *Tylocerus howdeni* n. sp.

Kopf, Halsschild, Schildchen und der grösste Teil der Mittel- und Hinterbrust gelb bis orange; Fühler und Beine schwarz; Flügeldecken grünlich bis bläulich metallisch, Naht an der Basis mit Tendenz zu Aufhellung; Abdomen braun bis schwärzlich.

♂. Kopf mit den Augen etwas schmaler als das Halsschild, Stirne zwischen den Augen flach eingedrückt, die Mikrochagrinierung ist bei x64 nur wenig sichtbar, Oberfläche leicht matt. Fühler in zurückgelegtem Zustand die Koxen der Hinterbeine erreichend oder ein wenig überragend, alle Glieder, ausgenommen die beiden letzten, welche fast parallel sind, gegen die Spitze leicht

verbreitert, das 1. breiter als die übrigen, 3. nicht ganz doppelt so lang wie das 2., 4. doppelt so lang wie das 2. Halsschild breiter als lang, Seiten vor der Mitte kurz ausgerandet, Vorder- und Basalecken wenig gerundet, fast schräg abgestutzt, Ränder ringsum erhöht, seitlich am stärksten, Beulen auf der Scheibe gut entwickelt, basal ist eine Längslinie in der Mitte zwischen den Beulen angedeutet; die Mikrochagrinerung ist bei x64 kaum sichtbar, Oberfläche schwach matt, fein zerstreut mit Haarpunkten besetzt. Flügeldecken langgestreckt nach hinten leicht verschmälert, runzlig gewirkt, greis behaart, dazwischen vereinzelte dunklere, etwas mehr aufrechtstehende Haare.

Kopulationsapparat Fig. 4. Ventrales Basalstück verlängert, in der Mitte tief eingeschnitten, jeder Seitenteil zur Spitze verschmälert, Spitze ziemlich scharf. Dorsales Basalstück tief und breit ausgeschnitten, in der Mitte ist die Basophyse kurz zu erkennen. Internophysen kräftig, zur Spitze fast parallelseitig, Spitze leicht dorsalwärts gekrümmt.

♀. Fühler kaum merklich kürzer als beim ♂. Halsschild an den Seiten nur mit angedeuteter Ausrandung.

Länge: 7,5–8,5 mm.

Fundort: Jamaica: St. Thomas, Whitfield Hall 27.–28.VII.1966, A.T. Howden, Holo- und Paratypus in coll. Howden, 1 Paratypus in coll. Biosystematics Research Institute, Ottawa, 2 Paratypen in meiner Sammlung. Dem Entdecker, Herrn Prof. Dr. A.T. Howden, Ottawa, gewidmet.

Die neue Art ist sehr nahe mit *T. depressicollis* LENG und MUTSCHLER verwandt und unterscheidet sich nur durch grössere Gestalt und den verschiedenen gebauten Kopulationsapparat.

#### *Tylocerus subviolaceus* n. sp.

♂. Kopf schwarz, von der Mitte der Augen nach vorne gelb; Fühler schwarz, Basis des 1. Gliedes kurz aufgehellt; Halsschild gelb mit einer braunen, breiten Makel auf der basalen Hälfte, weder die Basis noch die Seiten berührend. Bei 1 Exemplar von St. Peters ist die Makel nur noch angedeutet; Schildchen gelb, in der Mitte gegen die Basis leicht angedunkelt; Flügeldecken mit schwachem violetter Schimmer, ringsum gelb gesäumt, auch die Schultern mit Tendenz zu Aufhellung; Beine gelb, untere Hälfte der Tibien, besonders der Vorder- und Mittelbeine, und alle Tarsen leicht angedunkelt.

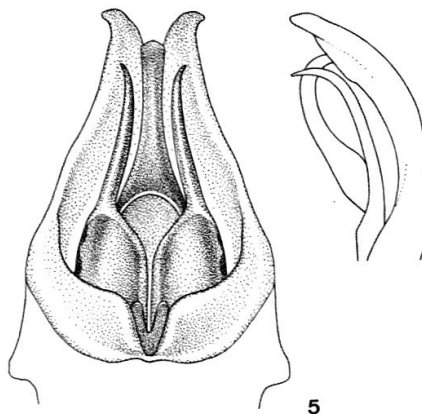


Fig. 5. Kopulationsapparat von *Tylocerus subviolaceus* n. sp. ♂ und apikaler Teil im Profil.

Kopf mit den Augen ungefähr so breit wie der Halsschild, Stirne zwischen den Augen und den Fühlerwurzeln leicht eingedrückt, Oberfläche mikrochagriniert (x64), dazwischen mit zerstreuten Haarpunkten besetzt. Fühler lang und schlank, in zurückgelegtem Zustand ca. 2 Glieder die Koxen der Hinterbeine überragend, Glieder 5 bis 6 gegen die Spitze schwach verbreitert, restliche fast parallel; 1. nur wenig breiter als das 3.; doppelt so lang wie das 2., 4. länger als das 3. Halsschild breiter als lang, Seiten in der Mitte ziemlich breit ausgerandet, Vorder- und Basalecken schwach gerundet, fast abgestutzt; Ränder ringsum erhöht, seitlich am stärksten; Beulen auf der Scheibe deutlich durch einen Längseindruck voneinander getrennt; Oberfläche mikrochagriniert (x64), dazwischen zerstreute Haarpunkte. Flügeldecken langgestreckt, fast parallel, fein gewirkt, fast matt, Behaarung greis, dazwischen vereinzelte, dunklere, etwas längere, mehr aufrechtstehende Haare.

Kopulationsapparat Fig. 5. Ventrales Basalstück stark verlängert, in der Mitte tief eingeschnitten, jeder Seitenteil zur Spitze allmählich verschmälert, ventralwärts gebogen, auf der Innenseite ziemlich dicht mit langen Haaren besetzt. Dorsales Basalstück tief und breit ausgeschnitten, in der Mitte mit einem kurzen breiten Ausschnitt, dahinter eine unregelmässige Querleiste. Basophyse von oben nicht sichtbar. Internophysen zuerst ziemlich breit und länglich, dann in einen langen, spitz zulaufenden, ventralwärts gebogenen Dorn auslaufend. Centrophyse fast so lang wie die Internophysen, schmal, kurz vor der Spitze am schmälisten, dann wieder ein wenig breiter werdend.

Länge: 7 mm.

Fundort: Jamaica: Hardwar Gap, 4000 ft., 3.VII.1966, A.T. Howden, Holotypus in coll. A.T. Howden, 1 Paratypus in coll. Biosystematics Research Institute, Ottawa, 1 Paratypus in meiner Sammlung; St. And., St. Peters, 18.VII.1966, A.T. Howden, Paratypus.

Durch die Färbung und den Bau des Kopulationsapparats mit keiner der bisher beschriebenen Arten vergleichbar.

